

A photograph of a seedling growing from dark, rich soil. The seedling has a thick, white, curved stem and a green, pointed shoot. To the left of the seedling is a single, reddish-brown seed. The background is a soft, out-of-focus gradient of green and yellow, suggesting a natural, sunlit environment. A large, thin, orange circular line is drawn around the seedling and the seed, framing the central part of the image.

Wir fangen an!

**ESG-Bericht
2023**



VORWORT

HANSA PARTNER ist eine multidisziplinäre Unternehmensgruppe, bestehend aus HANSA PARTNER Rommel & Meyer Steuerberater Rechtsanwälte Partnerschaft mbB, HANSA PARTNER GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und HPG Personalservice GmbH, mit Sitz in der Hamburger Speicherstadt. 14 Partner*innen und mehr als 110 Mitarbeitende stehen den Mandant*innen in der Wirtschaftsprüfung sowie der Steuer- und Rechtsberatung kompetent und unterstützend zur Seite. Wir sind spezialisiert auf mittelständische Unternehmen und vertreten vor allem namhafte Kunden aus der Immobilien- und Schifffahrtsbranche sowie aus Produktion und Handel.

Auch wenn HANSA PARTNER sehr stolz auf seine beinahe 90-jährige Geschichte ist, richten wir den Blick nach vorn. Wir sind es gewohnt flexibel und über kurze Entscheidungswege zu arbeiten und abteilungsübergreifende Synergien zu nutzen, um unseren Mandant*innen bestmögliche Lösungen zu präsentieren. Diese Stärken nutzen wir nun, um uns selbst weiter zu optimieren und eine nachhaltige Unternehmenspraxis zu etablieren. Kurzum:

Wir fangen an!





EINLEITUNG

Innerhalb der letzten zehn Jahre hat sich Nachhaltigkeit vom Schlagwort der Umweltbewegung zu einem Grundprinzip vernünftigen Wirtschaftens entwickelt. Zu Zielen rund um umweltverträgliche Geschäftspraktiken sind Ansätze zu intelligenterer Unternehmensführung und sozialem Engagement gekommen.

Spätestens seit der Setzung der Sustainable Development Goals (SDGs), im Jahr 2015 durch die Vereinten Nationen (engl. United Nations, kurz UN), haben sich Akteure in Politik und Wirtschaft intensiv mit Möglichkeiten auseinandergesetzt, wirtschaftliches Wachstum nicht nur nachhaltiger zu gestalten, sondern in Nachhaltigkeit einen neuen Antrieb zu finden.

Ebenfalls 2015 hat das Pariser Klimaabkommen klare Ziele für einen nachhaltigen Umgang mit unserem Planeten festgelegt. Als Nachfolger des Kyoto-Protokolls, haben sich in Paris 195 Vertragsparteien auf das Ziel geeinigt, die Erderwärmung auf mindestens 2 Grad Celsius, möglichst aber auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.¹

Diese beiden internationalen Meilensteine haben dem Thema des Umweltschutzes weiteren Nachdruck verliehen und weitere Dimensionen in Form des Nachhaltigkeitsbegriffes hinzugefügt. Die Europäische Union, ebenso wie ihre Mitgliedstaaten, haben seit 2015 mit verschiedenen Initiativen begonnen, die Ziele der SDGs und des Pariser Abkommens umzusetzen und in Gesetze, Richtlinien und Fahrpläne zu fassen. Die Dringlichkeit eines Umdenkens in Gesellschaft und Wirtschaft spiegelt sich so nun endlich auch zunehmend in wirtschaftlichen Entscheidungen wieder. Diesen Anforderungen möchte sich HANSA PARTNER aktiv stellen.





Mit der neuen Corporate Sustainability Reporting Directive hat die EU 2021 eine Richtlinie verabschiedet, die eine Ausweitung der Berichtspflicht für Firmen zum Thema Nachhaltigkeit festlegt.² Obwohl HANSA PARTNER nicht unter diese erneuerten Regelungen zur Berichterstattung fällt, sind die Zeichen der Zeit klar: Die Privatwirtschaft muss ihren Anteil der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und dem Planeten proaktiv angehen. Hierbei geht es nicht nur um zügige Maßnahmen zur direkten Senkung der Umweltbelastung, sondern um eine Neujustierung unseres gesamten wirtschaftlichen Denkens. Denn nachhaltiges Wirtschaften bedeutet auch langfristiges Denken, sicheres, stabiles Wachstum und Integration in ein gesundes Sozialkonstrukt. So ist nachhaltiges Denken nicht nur moralische Verpflichtung, sondern auch klares Eigeninteresse von Unternehmen wie HANSA PARTNER.

HANSA PARTNER möchte diesem großen Ziel mit konkreten Maßnahmen zur Verwirklichung helfen. Schritt für Schritt, und Tag für Tag. Dies ist, so die Überzeugung von HANSA PARTNER, nur mit Zielstrebigkeit, Pragmatismus und stringenter Transparenz möglich. Deswegen unternimmt HANSA PARTNER mit diesem Nachhaltigkeitsbericht einen ersten Schritt.

Für das Unternehmen ist dieser Bericht eine Bestandsaufnahme, in der Bewusstsein aufgebaut und ein transparenter Umgang und Zugang zum Thema Nachhaltigkeit gefunden werden soll. Auf diesen Grundlagen wird in den kommenden Jahren eine gründliche und kontinuierliche Nachhaltigkeitspraxis aufgebaut und entlang der Dimensionen von Environmental, Social and Corporate Governance (ESG, zu Deutsch Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) bewertet und ausgerichtet. Hierzu hat sich HANSA PARTNER einem *Future Check* unterzogen, dessen Ergebnisse in der Folge vorgestellt werden.

Zunächst gibt es jedoch eine Einführung in die wirtschaftlichen und politischen Hintergründe für diesen Bericht und eine Präzisierung des Nachhaltigkeitskonzeptes mit spezifischen Maßnahmen, die HANSA PARTNER bereits angestoßen hat oder zukünftig anstrebt. Der Bericht schließt mit einem Ausblick auf zukünftige Ziele und Maßnahmen.



A small, realistic-looking globe of the Earth is the central focus, resting on a stack of colorful wooden blocks. The blocks are in shades of red, yellow, orange, and green, scattered on a lush green grassy surface. A large, semi-transparent dark blue circle is positioned in the lower-left foreground, containing the title text.

Allgemeines zu Nachhaltigkeit

ESG-Bericht 2023

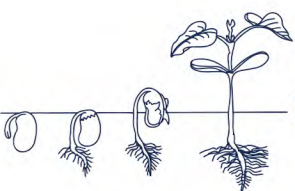
POLITISCHER RAHMEN

Als Teil der Agenda 2030 hat die UN im Jahr 2015 die 17 SDGs festgelegt. Als Nachfolgeprogramm der im Jahr 2000 beschlossenen Millennium Development Goals, auch bekannt als Agenda 2015, sollen sie als Fahrplan für ein globales Umdenken dienen.³ Die SDGs verbinden Ziele der humanitären Entwicklung (Hungerbekämpfung, Gesundheit, Bildung) mit Grundsätzen zum nachhaltigen Wirtschaften und einem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt.

Die SDGs bilden somit eine globale Grundlage für Diskurse rund um Nachhaltigkeit.



Wie bereits in der Einleitung erwähnt, wurde 2015 mit dem Pariser Klimaabkommen ein weiterer, international signifikanter Schritt für einen nachhaltigen Umgang mit unserem Planeten unternommen. Im Gegensatz zu den SDGs hat das Pariser Klimaabkommen einen völkerrechtlich bindenden Charakter. Es bezieht sich hauptsächlich auf die Erderwärmung, hat jedoch auch die Vereinbarkeit von Finanzströmen mit der Umwelt zum Ziel.





DIE EUROPÄISCHE UNION GEHT VORAN

Diese beiden Meilensteine des internationalen Agenda Settings haben in den letzten Jahren immer stärkere Zugkraft entwickelt, die über die EU zunehmend auf nationaler Ebene in den Mitgliedsstaaten ankommen – besonders auch in der Wirtschaft.

So hat die EU-Kommission im Dezember 2019 den Europäischen *Green Deal* beschlossen. Mit diesem Paket unterschiedlicher politischer Initiativen soll der grüne Wandel in der EU vollzogen werden. Final soll Europa bis zum Jahr 2050 der erste emissionsfreie Kontinent sein.⁴

Unter dem Schirm des Green Deal hat die EU seit 2019 bereits einige Richtlinien erlassen, die nun von den Mitgliedsstaaten in nationales Recht umgewandelt werden müssen. So beispielsweise das Europäische Klimagesetz, das eine Reduktion von CO₂-Emissionen um 55 Prozent bis 2030 und von 95 Prozent bis 2050 vorsieht. Die Kommission hofft, dass über EU-Finanzmittel Investitionen in Höhe von einer Billion Euro über die nächsten 10 Jahre in Nachhaltigkeitsprogramme mobilisiert werden können.⁵

Es werden also in der kommenden Dekade erhebliche Mittel in Bewegung gesetzt, um alle Aspekte der Europäischen Gesellschaft auf Nachhaltigkeit auszurichten.

Im Rahmen des bereits 2018 auf den Weg gebrachten EU-Aktionsplans für ein nachhaltiges Finanzwesen, wird eine Taxonomie entwickelt, die festlegen soll, welche ökonomischen Aktivitäten als nachhaltig gelten. Dies wird in Zukunft für alle wirtschaftlichen Akteure in Bezug auf Investitionen und Förderungen relevant.





ÜBER DIE PFLICHT ZUM BERICHT

Von direkter Relevanz für Geschäftspraktiken ist auch die Erneuerung der EU-Richtlinie zum Corporate Sustainability Reporting (CSR) aus dem Jahr 2014. Diese Pflicht zur Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts, gemeinsam mit dem jährlichen Geschäftsbericht, betraf ab 2017 große, kapitalmarktorientierte Unternehmen, Finanzdienstleister und Versicherungen mit mehr als 500 Mitarbeitenden, einer Bilanzsumme von 20 Millionen Euro und/oder einem Umsatz von 40 Millionen Euro.

Am 5. Januar 2023 trat die neue Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in Kraft, welche die Berichtspflicht auf alle Unternehmen ab 250 Mitarbeitenden, einer Bilanzsumme von 20 Millionen Euro und/oder einem Umsatz von 40 Millionen Euro unabhängig von Kapitalmarktorientierung ausweitete.⁶ Kapitalmarktorientierte Unternehmen hingegen müssen nun ab zehn Beschäftigten, einer Bilanzsumme von 350.000 Euro und/oder 700.000 Euro Umsatz einen Nachhaltigkeitsbericht anfertigen.

HANSA PARTNER fällt auch unter den neuen Richtlinien nicht unter die Berichtspflicht. Das Unternehmen möchte sich aber freiwillig seiner Verantwortung stellen und sich reflektiert sowie transparent auf nachhaltige Unternehmensführung prüfen.

Um diesen Schritt zu gehen, muss jedoch zunächst eine Praxis etabliert werden, die einen transparenten Bericht ermöglicht und als Grundlage für weitere Schritte dienen kann.



ZUM NACHHALTIGKEITSBEGRIFF BEI HANSA PARTNER

Um sich dem Thema mit Ernsthaftigkeit zu nähern, muss zunächst geklärt werden, welches Verständnis von Nachhaltigkeit dem Vorhaben zu Grunde liegt. Was sind die Bereiche, in denen sich HANSA PARTNER nachhaltiger aufstellen will? Welche Methodik soll einer Prüfung zu Grunde liegen? Wo ist das Unternehmen bereits gut aufgestellt und wo muss nachgebessert werden?

HANSA PARTNER möchte sich dem Thema Nachhaltigkeit holistisch nähern und alle Aktivitäten betrachten, die Auswirkungen auf die ökologische wie auch soziale Umwelt haben. Somit kann eine Aktivität nur dann als nachhaltig gelten, wenn damit konkrete Umweltziele unterstützt werden. Es müssen demnach grundlegende soziale, arbeits- und Menschenrechtsstandards eingehalten und ausgebaut werden.

Im Sinne der SDGs, deren Ziele sich grob in die Bereiche Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmens- bzw. Regierungsführung) einordnen lassen, möchte sich HANSA PARTNER dem Nachhaltigkeitsbegriff anhand des ESG-Konzepts nähern.



DAS ESG-KONZEPT

In Übereinstimmung mit den Nachhaltigkeitszielen der UN umfasst ESG die drei wichtigsten Bereiche der Nachhaltigkeit und übersetzt diese in einen unternehmerischen Kontext. Daher werden ESG-Analysen -und Kriterien bereits seit einigen Jahren von Unternehmen, auch speziell auf den Finanzmärkten, herangezogen. Sie geben Aufschluss darüber, wie klima- und umweltfreundlich ein Unternehmen handelt, wie gut beispielsweise Arbeits- und Gesundheitsschutz eingehalten werden oder über welche Steuerungsprozesse ein Unternehmen verfügt.

Für jeden der drei Bereiche – Umwelt, Soziales und Unternehmensführung – werden klare Ziele und passende Maßnahmen für Unternehmen formuliert.

Die Kategorien können wie folgt ausgelegt werden:

- **Umwelt:** Kontrolle und Minderung von CO2 Emissionen, verantwortliche Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, möglichst Vermeidung von Verschmutzung (durch Arbeitsmaterialien oder unrechtmäßige Abfallentsorgung)
- **Soziales:** Diversität und Chancengleichheit, antidiskriminatorische Maßnahmen und Awareness, gute und gerechte Arbeitsbedingungen, Zufriedenheit der Mitarbeitenden
- **Unternehmensführung:** Effektive und transparente Unternehmenskultur, Mitspracherechte für Mitarbeitende



**ESG bei
HANSA PARTNER**

ESG-Bericht 2023



In diesem Abschnitt legt HANSA PARTNER die ESG-Kriterien an die eigenen Abläufe und Prozesse an und zeigt auf, welche Schritte bereits unternommen wurden und wo nachgebessert werden muss.

UMWELT (ENVIRONMENT)

Emissionsreduzierter Arbeitsweg

HANSA PARTNER setzt beim Arbeitsweg der rund 110 Mitarbeitenden an und möchte diesen möglichst emissionsfrei gestalten. Daher erhalten alle Interessierten grundsätzlich die volle Kostenübernahme des HVV Deutschlandtickets, mit dem nicht nur der tägliche Arbeitsweg, sondern auch private Nah- und Fernreisen absolviert werden können.

Home-Office

Mitarbeitende können, sofern es das Tätigkeitsfeld zulässt, Home-Office in Anspruch nehmen. Dafür werden sie mit entsprechender Hardware und mobilen IT-Geräten ausgestattet. Eine Home-Office Regelung von 40 Prozent Home-Office und 60 Prozent ortsgebundener Büroarbeit, verringert nicht nur den CO₂-Ausstoß durch den Wegfall des Arbeitsweges, sondern räumt den Mitarbeitenden auch mehr Flexibilität ein.

Papierloses Büro

Seit 2015 arbeitet HANSA PARTNER in der Abteilung Steuerberatung ausschließlich mit einem elektronischen Dokumentenmanagement (eDMS), 2022 hat auch die Abteilung Wirtschaftsprüfung auf eDMS umgestellt. Alle Dokumente werden hier digital versendet und gespeichert, das Ausdrucken entfällt. Für die hohe Digitalisierungsquote erhielt HANSA PARTNER auch im Jahr 2023 erneut die Auszeichnung „Digitale DATEV-Kanzlei“.



Da besonders Behörden noch nicht vollständig digitalisiert sind und somit Dokumente in ausgedruckter Form übergeben werden müssen, konnte HANSA PARTNER das Ziel einer 99-prozentigen Digitalisierungsquote noch nicht erfüllen.





An den Stellen, wo Papier im Arbeitsalltag und in der Kommunikation mit Behörden, Kunden oder Mitarbeitenden unvermeidbar ist, wird jedoch auf FSC-zertifiziertes Papier zurückgegriffen.

Nachhaltige Bürokonzepte

Zu einem nachhaltigen Bürokonzept gehören unter anderem folgende Punkte:

Ökostrom

HANSA PARTNER hat es sich zum Ziel gesetzt, für alle Bürogebäude einen Strommix aus 100 Prozent Ökostrom aus nachhaltigen Quellen zu beziehen. Der aktuelle Vertrag wird zum nächstmöglichen Termin umgestellt. Zudem werden im Laufe des Jahres 2024 alle Lampen durch LED-Lampen ausgetauscht. Bei Neuanschaffungen wird auf energiesparende Konzepte geachtet, wie beispielsweise Lampen mit Bewegungsmelder oder ähnliches.

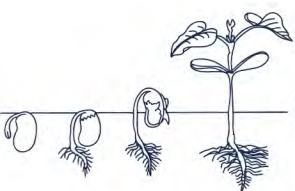
Wärme/Kältemanagement

Zu jedem energieeffizienten Gebäudekonzept gehört ein ausreichendes Wärme- und Kältemanagement. Neben modernen und energieeffizienten Geräten (Heizung, gut isolierte Fenster, LED-Lampen) kommt es vor allem auf den individuellen Umgang an. Hier müssen demnach auch die Mitarbeitenden in die Verantwortung genommen werden, damit die Energieverschwendung auf ein Minimum reduziert werden kann. Daher wurden Richtlinien zu den folgenden Themen erarbeitet:

- Richtlinie zum Heizungsmanagement
- Richtlinie zum Sparen von Strom

Mülltrennung

Ein weiterer greifbarer Schritt auf dem Weg zu einem nachhaltigen Büro ist die konsequente Mülltrennung. Dafür möchte HANSA PARTNER ein Recycling- und Mülltrennungskonzept implementieren, das von allen Mitarbeitenden einfach und unkompliziert umgesetzt werden kann. Batterien und Elektroschrott werden selbstverständlich bereits separat gesammelt und adäquat entsorgt.





PKW-Flotte

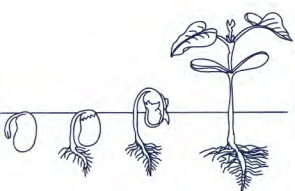
Auf HANSA PARTNER sind zwölf PKW angemeldet, davon zwei Elektroautos. In der Tiefgarage wurde eine Elektroladesäule installiert, mit der vier Parkplätze bedient werden können.

Lieferantenkette

Wer Nachhaltigkeit holistisch betrachtet, darf sich auch bei seinen Zulieferern nicht aus der Affäre ziehen. Damit HANSA PARTNER auch über das eigene Bürogebäude hinaus nachhaltig agiert, wird eine Richtlinie zur Auftragsvergabe an Lieferanten erarbeitet. Konkret bezieht sich das bei HANSA PARTNER auf die Geschäftsausstattung mit Stiften, Notizzetteln, Blöcken und Co. über die Auswahl der Schokolade und Süßigkeiten für Konferenzräume, Mitarbeiter*innen- oder Kundengeschenke bis hin zu Werbeartikeln.

Umweltgerechte IT-Struktur

Um Energien und Ressourcen in der IT-Infrastruktur zu schonen, setzt HANSA PARTNER auf Virtualisierungsumgebungen – das spart nicht nur Strom, sondern auch Platz. Zudem muss weniger physische Hardware eingekauft und genutzt werden.





SOZIALE VERPFLICHTUNG (SOCIAL)

Die Mitarbeitenden sind das Herzstück von HANSA PARTNER. Ihr Wohlbefinden – physisch wie psychisch – steht daher für uns an oberster Stelle.

Familienfreundliches Unternehmen

HANSA PARTNER unterstützt und fördert Familien und zeichnet sich durch besondere Flexibilität bei der Arbeitszeitgestaltung, eine gute Work-Life-Balance und ein familienfreundliches Umfeld aus. Dafür trägt das Unternehmen seit 2009 das Familiensiegel der Hamburger Allianz für Familien.

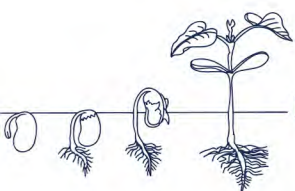


Gesundheitliche Betreuung

Büroarbeit ist besonders für den Rücken eine hohe Belastung. HANSA PARTNER schult daher alle Mitarbeitenden mittels Kurzeinweisungen zum Thema „Gesundheit am Arbeitsplatz“. Ausgleich zum vielen Sitzen ist wichtig, um körperlich gesund und fit zu bleiben - und hilft auch der psychischen Gesundheit. Daher bietet das Unternehmen eine vergünstigte Sportmitgliedschaft und unterstützt beispielsweise die interne HANSA PARTNER-Laufgruppe.

Sozialraum am Arbeitsplatz

HANSA PARTNER fördert eine Kultur der Offenheit und des Dialogs, die auf gegenseitigem Respekt, Wertschätzung und Anerkennung fußt. Darauf achtet das Unternehmen auch bei der Gestaltung der Arbeitsplätze. So gibt es für die Mitarbeitenden sowohl die Möglichkeit zum konzentrierten Arbeiten als auch Gemeinschaftsräume, wie beispielsweise den Pausenraum. Zudem fördert HANSA PARTNER aktiv eine Vielzahl an Sozialisierungsmöglichkeiten und unterstützt die Bildung eines internen Laufteams, zweimonatige Teamevents, richtet Workshops und Firmenfeiern aus.





Individuelle Fördermöglichkeiten

Die fortlaufende berufliche und persönliche Weiterbildung der Mitarbeitenden liegt HANSA PARTNER am Herzen. Daher gibt es eine breite Palette an Fort- und Weiterbildungen, die in Anspruch genommen werden können. Zudem übernimmt das Unternehmen die Ausbildungskosten.

Faire Löhne

Eine gerechte und leistungentsprechende Lohnkultur ist für HANSA PARTNER Grundlage eines nachhaltig positiven Arbeitsklimas. In den fest verankerten jährlichen Mitarbeiter*innengesprächen ist das Gehalt daher ein fester Punkt auf der Agenda.

Arbeitsplatzausstattung

HANSA PARTNER ist bestrebt, einen Arbeitsplatz zu schaffen, der Gesundheit, Wohlbefinden und Produktivität fördert. Das Unternehmen investiert in ergonomische Büromöbel und achtet auf viel natürliches Licht und hochwertige künstliche Beleuchtung. Das Augenmerk liegt zudem auf der Reduzierung von Lärm und Störungen, um Konzentration und Wohlbefinden zu fördern.

Inklusion

Alle Büroräume bei HANSA PARTNER sind durch Fahrstühle barrierefrei zu erreichen. Weitere Maßnahmen müssen erarbeitet werden.





UNTERNEHMENSFÜHRUNG (GOVERNANCE)

Organisation der Geschäftsführung

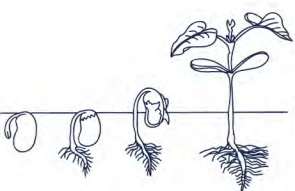
HANSA PARTNER wird von 14 Partner*innen vertreten, wovon elf männlich und drei weiblich sind. Diese sind den Bereichen Geschäftsführung, Personal, Finanzen, EDV/IT, Versicherungen, Qualitätssicherung, Fortbildung und Information, Marketing, BKR und GwG – Geldwäsche-Prävention/Transparenzregister zugeordnet. Die Organisation der Geschäftsführung wird transparent im Intranet dargestellt, sodass Entscheidungsprozesse im administrativen Bereich beschleunigt und das vorhandene interne Fachwissen effektiv genutzt und fortgeführt werden kann.

Partnerversammlung

Alle Partner*innen nehmen an regelmäßigen Partnertreffen teil, die dem Austausch, der Information sowie der Kontrolle und Qualitätssicherung dienen. Hier wird beispielsweise besprochen und abgestimmt, ob persönliche Mandate einzelner Partner*innen konfliktfrei angenommen werden können.

Verpflichtungserklärung & Datenschutz

Alle Mitarbeitenden der wirtschaftsprüfenden und steuerberatenden Berufe verpflichten sich zu Beginn ihrer Tätigkeit bei HANSA PARTNER, zu den Vorschriften zum Datenschutz, zur Beachtung der Insiderregeln sowie zur Einhaltung der Regelungen und Maßnahmen des Qualitätssicherheitssystems.





Ausblick

ESG-Bericht 2023



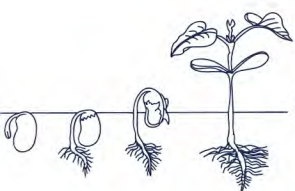
Der vorliegende Bericht zeigt, dass der Status quo hinsichtlich einer stringenten Nachhaltigkeitsstrategie bei HANSA PARTNER noch ausbaufähig ist. Das Unternehmen muss nachbessern und in allen drei Bereichen bereits implementierte Maßnahmen ausbauen und noch fehlende Aktivitäten aufbauen. Dafür braucht es zu Beginn ein unternehmensweites Bewusstsein für die absolute Relevanz – und das auf allen Hierarchieebenen. Denn der Weg hin zu einem nachhaltigen Unternehmen ist eine Gemeinschaftsleistung. Daher ist, wie bereits in der Einleitung erwähnt, dieser Bericht als Bestandsaufnahme zu verstehen. Er soll genau dieses Bewusstsein schärfen, auf Grundlage dessen eine tiefgehende Transparenzoffensive inklusive einer gründlichen Analyse starten kann.

Als Ergebnis dieses Berichts wird das Thema Nachhaltigkeit in der nächsten Geschäftsordnung offiziell dem Marketingausschuss zugeordnet. Die Verantwortlichen werden in enger Zusammenarbeit mit den einzelnen Abteilungen langfristige Maßnahmen anstoßen, umsetzen und überwachen.

Wir fangen an!

NACHWEISE

- 1 https://treaties.un.org/Pages/ViewDetails.aspx?src=IND&mtdsg_no=XXVII-7-d&chapter=27&clang=_en
- 2 <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32022L2464>
- 3 https://nachhaltig-entwickeln.dgvr.de/agenda-2030/ziele-fuer-nachhaltige-entwicklung/?pk_campaign=cpc&pk_kwd=17%20sdg
- 4 https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/priorities-2019-2024/european-green-deal_de
- 5 https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_20_17
- 6 https://finance.ec.europa.eu/capital-markets-union-and-financial-markets/company-reporting-and-auditing/company-reporting/corporate-sustainability-reporting_en



ESG-Bericht 2023

HANSA PARTNER Rommel & Meyer
Steuerberater Rechtsanwälte Partnerschaft mbB

HANSA PARTNER GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kehrwieder 11
20457 Hamburg
Telefon: +49 40 37 6 37-0
zentrale@hansapartner.de